

Stellungnahme zum Antrag

GRÜNE-Gemeinderatsfraktion
CDU-Gemeinderatsfraktion
SPD-Gemeinderatsfraktion
FDP-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: **2022/0970**
Verantwortlich: **Dez. 6**
Dienststelle: StPIA

Bau einer Trainingshalle für Leichtathletik Interfraktioneller Antrag: GRÜNE, CDU, SPD, FDP

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	27.09.2022		x	
Planungsausschuss	10.11.2022		x	

Kurzfassung

Die Prüfung der Verwaltung auf dem Gelände des Carl-Kaufmann-Stadions im Bereich des Parkdecks und des baumbestandenen Walles ergibt zahlreiche und weitgehende Frage- und Problemstellungen, die in ihrer Summe den Bau einer Trainingshalle für Leichtathletik absehbar als nicht realistisch darstellen. Die für die Trainingshalle erforderliche Bebauungsplanänderung ist in der Priorisierung der Verfahren nicht darzustellen. Falls das für den Neubau der Leichtathletikhalle erforderliche Bebauungsplanverfahren gewünscht werden sollte, müsste der Gemeinderat eine Neubewertung der laufenden, der zu erwartenden und der bereits zugesagten Bebauungsplanverfahren durchführen und zu Gunsten des gewünschten Bebauungsplanverfahrens mindestens ein laufendes, vergleichbar komplexes, hochpriorisiertes Bebauungsplanverfahren zurückstufen oder aufgeben.

Die Verwaltung bittet deshalb, den Antrag als erledigt zu betrachten

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:		Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:	
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates		Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.	
CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Ergänzende Erläuterungen

Die Leichtathletikgemeinschaft (LG) Region Karlsruhe möchte im Umfeld des Carl-Kaufmann-Stadions im Bereich des Parkdecks dauerhaft eine Trainingshalle für Leichtathletik errichten. Zur Zeit der Sanierung der Europahalle stand eine Trainingshalle, ein sogenannter „Laufschlauch“, für ein wettergeschütztes Training zur Verfügung. Mit Abschluss der Sanierung der Europahalle wird diese nur noch in reduziertem Umfang zur Verfügung stehen. Der Wunschstandort für eine Trainingshalle, wie er der Verwaltung im Frühjahr 2022 mitgeteilt wurde, befindet sich im Bereich der Gegengeraden des Carl-Kaufmann-Stadions. Er greift in den baumbestandenen Wall und in den vorhandenen, östlich angrenzenden Parkplatz ein. Im Bereich des Parkplatzes setzt der Bebauungsplan „Günther-Klotz-Anlage, Änderung“ (Nr. 766) ein Baufenster für ein Parkdeck fest, das noch nicht umgesetzt wurde. Das Areal befindet sich in städtischem Eigentum, angrenzend befinden sich die Sportanlagen des SVK-Beiertheim und zwei kleine Bereiche im Westen, die im Erbbaurecht an den SVK-Beiertheim vergeben sind.

Die für die Trainingshalle erforderliche Bebauungsplanänderung ist in der Priorisierung der Verfahren nicht darzustellen. Alle derzeit laufenden Bebauungsplanverfahren müssen zu Ende gebracht werden. Einige Verfahren sind schon so weit fortgeschritten, dass die Gefahr besteht, dass nach einer Pause Verfahrensschritte wiederholt, oder Gutachten überarbeitet werden müssten. Teilweise bestehen Zusagen zur Fertigstellung, aber auch zum Beginn von Bebauungsplanverfahren. So wurde zum Beispiel die Aufstellung des Bebauungsplans „Grünsatzung“ (zunächst für die Innenstadt Ost und West) vom Planungsausschuss mit der Bitte an die Verwaltung versehen, die Sicherung der innerstädtischen Grünflächen voranzutreiben. Bereits jetzt reichen die Kapazitäten lediglich dafür aus, solche hochprioritäre Bebauungsplanverfahren zu bearbeiten. Bebauungsplanverfahren, die als weniger prioritär bewertet werden, ruhen bereits jetzt bzw. können nur eingeschränkt bearbeitet werden. Falls das für den Neubau der Leichtathletikhalle erforderliche Bebauungsplanverfahren gewünscht werden sollte, müsste der Gemeinderat eine Neubewertung der laufenden, der zu erwartenden und der bereits zugesagten Bebauungsplanverfahren durchführen und zu Gunsten des gewünschten Bebauungsplanverfahrens mindestens ein laufendes, vergleichbar komplexes, hochpriorisiertes Bebauungsplanverfahren zurückstufen oder aufgeben.

Der bestehende Bebauungsplan „Günther-Klotz-Anlage, Änderung“ ist auf Grundlage eines Wettbewerbs entstanden. Die mit Kugelhorn bestandenen Wälle, die das Stadion einrahmen und gliedern, sind ein markantes Merkmal des Carl-Kaufmann-Stadions, das den Zeitgeist des Entstehungszeitraums widerspiegelt. Dieses gestalterische Alleinstellungsmerkmal entfaltet seine Wirkung bis heute.

Die Sportanlagen des SVK-Beiertheim und das Carl-Kaufmann-Stadion stehen in der Tradition der Stadt- und Freiraumentwicklung der für 1975 anvisierten zweiten Bundesgartenschau, die die Alb als Naherholungsraum und übergeordnete Grünsprange thematisieren sollte. Die Bundesgartenschau kam nicht zu Stande; an dem Konzept jedoch wurde festgehalten.

Im Freiraumentwicklungsplan ist die Fläche als Stadteingang mit Maßnahmen zur Stärkung der künftigen Grünentwicklung klassifiziert. Ein Eingriff hätte nicht nur Auswirkungen auf die Gesamtgestaltung, sondern auch auf die Funktionen hinsichtlich Kaltluftleitbahn und Klimaanpassung.

Aus planerischer Sicht ist das im bestehenden Bebauungsplan vorgesehene Baufenster für ein Parkhaus im gesamtstädtischen Interesse zu wertvoll und die Ansprüche an den Ort zu komplex (Würdigung der Historie, Definition Stadteingang, Stärkung der Grünverbindung, Sicherung der Durchwegung, Baumbestand), als dass darauf mit einer ausschließlich auf dieses Einzelprojekt einer Trainingshalle für Leichtathletik bezogenen Bebauungsplanänderung reagiert werden sollte. Solche Aufgaben bedürfen eines übergeordneten Konzepts und eines Wettbewerbs. Ein Laufschlauch kann in ein solches Konzept eingebettet sein.

Für den Schulsport würde durch die neue Leichtathletikhalle kein Vorteil entstehen. Für die leichtathletischen Disziplinen werden üblicherweise im Frühjahr die Anlagen des Carl-Kaufmann-Stadions genutzt. Für die Leichtathletikvereine werden durch die Wiederinbetriebnahme der Europahalle nach erfolgter Sanierung ab 2023/24 Nachteile entstehen, da dort wieder regelmäßig größere Sportveranstaltungen stattfinden werden. Dadurch wird ein Training an den betroffenen Wochenenden und den Freitagen davor nicht möglich sein. Aus rein sportfachlicher Sicht wäre die Realisierung einer Leichtathletikhalle in diesem Areal zu begrüßen

Rein baurechtlich sind ausreichend Stellplätze für die Grundstücke Hermann-Veit-Straße 1,3,5 und 7 vorhanden, und könnten umverteilt werden, wenn nur wenige Stellplätze entfallen würden. Aus verkehrlicher Sicht jedoch wird ein Entfallen einer größeren Anzahl an Stellplätzen kritisch gesehen, vor allem für den Bedarf an Wochenenden bzw. bei entsprechenden Veranstaltungen. Das wäre durch entsprechende Verkehrsuntersuchungen zu vertiefen. Durch häufigere und größere sportliche Veranstaltungen wird sich die Parkplatzsituation jedoch voraussichtlich weiter verschärfen. Das war bereits in den letzten Jahren durch die zusätzlichen Nutzungen der Fall (Veranstaltungen im Carl-Kaufmann-Stadion und in der Lina-Radke-Halle, Betrieb des Europabades, Nutzungen der Vereinsanlagen des SVK-Beiertheim mit Gaststätte, Günther-Klotz-Anlage etc.). Aktuell treten schon bei einer Großveranstaltung mit bis zu 2000 Besuchern im Carl-Kaufmann-Stadion und gleichzeitigem Betrieb des Europabades hinsichtlich der Parkplatzverfügbarkeit Engpässe auf. Diese werden mit Inbetriebnahme der sanierten Europahalle und weiterer paralleler Nutzungen dann noch stärker vorhanden sein.